



## FREUNDESKREIS DER TIROLER GEBIETSKRANKENKASSE

### PRESSEINFORMATION

#### **Gründungsversammlung des Freundeskreises der TGKK**

(IBK, am 30.7.2020). Auf Initiative von Alt-LR und langjährigem Vizedirektor der TGKK (Tiroler Gebietskrankenkasse), Dr. Walter Hengl, wurde am 28.7. der überparteiliche „Freundeskreis der TGKK“ im Bildungsheim Seehof aus der Taufe gehoben.

In seiner Gründungserklärung führte der frisch gewählte Obmann Hengl die Zielsetzungen dieser Neugründung aus. „Die TGKK, kurz nach dem Krieg gegründet, bildete seither mit einer soliden, regionalen und mehrheitlich von den Arbeitnehmern selbstverwalteten Entwicklung die Geschichte unseres Landes und unserer Gesellschaft eindrucksvoll ab. Diese Erfolgsgeschichte wurde abrupt mit 31.12.2019 durch die Auflösung der Gebietskrankenkassen beendet. Alle Gebietskrankenkassen sind nun in der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) mit völlig auf den Kopf gestellten und umgefärbten Mehrheitsstrukturen und mit Sitz in Wien aufgegangen.“

#### **Zielsetzungen des Freundeskreises**

Grundsätzlich sind die Freund\*innen der TGKK keine Feinde der ÖGK, dennoch soll die Entwicklung aufmerksam verfolgt und darauf geachtet werden, inwieweit die „süffigen Versprechungen anlässlich der Zentralisierung (einheitliche Leistungen österreichweit, keine neuen Selbstbehalte, Einsparungen in Milliardenhöhe, etc.) auch tatsächlich umgesetzt werden“, wie Hengl ausführte.

Des Weiteren wird der Freundeskreis wissenschaftliche Arbeiten im Gesundheitsbereich in Zusammenarbeit mit der Universität anregen und begleiten. Auch soll ein Archiv über die TGKK angelegt werden.

## **Gastvortrag von Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka**

In seinem Gastvortrag zum Thema „Die Gebietskrankenkasse(n) als Teil der Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik“ arbeitete Pelinka die wichtigsten Faktoren heraus, die für das Gelingen der Zweiten Republik verantwortlich waren.

Er führte dies vorwiegend auf die politische Kultur zurück, die zwischen den handelnden Personen bestimmend war. Geprägt von den Erfahrungen und den Fehlern aus der Ersten Republik, die direkt in ein autoritäres System und in den Faschismus führten, hielt nach dem Zweiten Weltkrieg ein neuer politischer Stil Einzug. Es wurde darauf geachtet, dass die Macht unter den Interessensvertretungen aufgeteilt wurde. Dabei spielte die Sozialpartnerschaft im Zusammenspiel mit dem Parlament und der Regierung eine entscheidende Rolle. In der Zwischenzeit hat sich die gesellschaftliche Ausgangslage in Österreich völlig geändert, neue Generationen mit anderen Erfahrungswelten, neue politische Bewegungen bestimmen das politische Geschehen in unserem Land. „Auch hat sich der Stil in der Politik entscheidend geändert“, stellte Pelinka fest. Die Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen bezeichnete er als einen „Kulturbruch“ in der politischen Geschichte Österreichs.

## **Prominente Teilnehmerliste**

Bei der Gründungsveranstaltung fanden sich unter den zahlreichen Gästen AK-Präsident und Hausherr Erwin Zangerl, Ex-NR Walter Guggenberger, der Gewerkschafter Peter Hofer und auch Fritz Dinkhauser ein. Dieser gratulierte zur Gründung des Vereines und appellierte in seiner Wortmeldung zur Widerständigkeit gegen den Zentralismus in der Sozialversicherung und forderte als Ziel der Vereinsarbeit die Rückführung der Gebietskrankenkassen zum ehemaligen erfolgreichen Modell des föderalen Systems.

[www.freundeskreis-tgkk.at](http://www.freundeskreis-tgkk.at)

Weitere Informationen:  
Elias Schneitter  
Am Weingarten 15  
6170 Zirl